



Airbus sieht Bedarf von mehr als 29.000 neuen Flugzeugen in den nächsten 20 Jahren

Airbus sieht Bedarf von mehr als 29.000 neuen Flugzeugen in den nächsten 20 Jahren. Reiseverkehr der Zukunft setzt verstärkt auf Luftfahrt. Blagnac, 24. September 2013. Airbus geht in seiner jüngsten globalen Marktprognose (Global Market Forecast, GMF) davon aus, dass der Luftverkehr in den nächsten 20 Jahren (2013-2032) um 4,7 Prozent jährlich wächst. Dafür werden mehr als 29.220 neue Passagier- und Frachtflugzeuge im Wert von knapp 4,4 Billionen US-Dollar benötigt. Davon werden rund 28.350 Passagierversionen im Wert von 4,1 Billionen US-Dollar sein. In diesem Zeitraum werden etwa 10.400 ältere Flugzeuge durch effizientere Modelle ersetzt. Ausgehend von heute rund 17.740 Flugzeugen wird sich die weltweite Flotte bis 2032 auf knapp 36.560 Flugzeuge verdoppeln. Wirtschaftswachstum, wachsende Mittelschichten, Erschwinglichkeit, Reisekomfort, Urbanisierung, Tourismus und Migration sind einige Gründe, welche mehr Verbindungen zwischen Menschen und Regionen schaffen und Einfluss auf das Reiseaufkommen haben. Mit weiter voranschreitender Urbanisierung wird sich die Zahl der Megastädte von heute 42 bis 2032 auf 89 verdoppeln. Rund 99 Prozent des weltweiten Langstreckenverkehrs wird sich zwischen oder unter Einbindung dieser Städte abspielen. Im Zuge des Verkehrswachstums sind auch die Flugzeuge im Durchschnitt um 25 Prozent "gewachsen", da sich immer mehr Fluggesellschaften für größere Flugzeuge entscheiden oder bereits vorliegende Bestellungen in größere Varianten umwandeln. Größere Flugzeuge wie die A380 mit höheren Auslastungswerten tragen zu steigenden Passagierzahlen ohne zusätzliche Flüge auf Slot-beschränkten Flughäfen wie London-Heathrow oder Frankfurt bei. Durch Konzentration auf nachhaltiges Wachstum wurden der Treibstoffverbrauch und die Lärmbelastung in den letzten 40 Jahren um mindestens 70 Prozent reduziert. Dieser Trend setzt sich mit Innovationen wie der A320neo, der A320 mit Sharklets, der A380 und der A350 XWB weiter fort. Bis 2032 wird der asiatisch-pazifische Raum Europa und Nordamerika überholen und beim Luftverkehr weltweit die Führung übernehmen. Heute fliegt im Durchschnitt ein Fünftel der Bevölkerung in den Wachstumsmärkten einmal jährlich - bis 2032 wird diese Zahl auf zwei Drittel anwachsen. Mit der steigenden Attraktivität von Flugreisen werden sich die Passagierzahlen von heute 2,9 Milliarden bis 2032 auf 6,7 Milliarden mehr als verdoppeln. Dies zeigt deutlich, dass Luftverkehr für Wirtschaftswachstum unerlässlich ist, sagte John Leahy, Chief Operating Officer Customers von Airbus. Verkehrsströme auf Inlandsstrecken wachsen ebenfalls stark. Indien wird im Inlandsverkehr mit 9,8 Prozent die höchsten Wachstumsraten verzeichnen, gefolgt von China und Brasilien mit jeweils 7 Prozent. Der asiatisch-pazifische Raum, dessen jährliche Wachstumsrate im Luftverkehr mit 5,5 Prozent über dem weltweiten Durchschnitt liegt, wird mit 36 Prozent insgesamt den größten Markt für neue Passagierflugzeuge stellen. Auf Europa entfallen 20 Prozent und auf Nordamerika 19 Prozent. In dem von der A380 beherrschten Segment der Supergroßraumflugzeuge erwartet Airbus einen Bedarf an 1.334 Passagierflugzeugen im Wert von 519 Milliarden US-Dollar. Spitzenreiter bei der Nachfrage nach diesen Flugzeugen wird der asiatisch-pazifische Raum mit 47 Prozent sein, gefolgt vom Nahen Osten mit 26 Prozent und Europa mit 16 Prozent. Die hohe Nachfrage nach der A380 im asiatisch-pazifischen Raum resultiert aus dem Wachstum der Mittelschicht, das sich in den nächsten 20 Jahren in der Region vervierfachen wird. Im Großraumsegment (Flugzeuge mit zwei Mittelgängen), das unter anderem A350 XWB und A330 abdecken, prognostiziert Airbus einen Bedarf von 6.779 Flugzeugen im Wert von 1,82 Billionen US-Dollar. Stark nachgefragt werden diese Flugzeuge vor allem im asiatisch-pazifischen Raum mit 48 Prozent, in Europa mit 15 Prozent und im Nahen Osten mit 13 Prozent. Auf das Segment der Flugzeuge mit Standardrumpf und einem Mittelgang (Single-Aisle-Flugzeuge) entfallen 71 Prozent der Auslieferungen nach Stückzahlen. In diesem Segment erwartet Airbus einen Bedarf von 20.242 Flugzeugen im Wert von 1,80 Billionen US-Dollar. Der asiatisch-pazifische Raum wird 34 Prozent aller ausgelieferten Single-Aisle-Flugzeuge benötigen. An zweiter Stelle stehen Nordamerika und Europa mit jeweils 23 Prozent. Der weltweite Erfolg von Niedrigpreisfluggesellschaften trägt vor allem in Europa, aber auch zunehmend in Asien, im Nahen Osten und in Afrika dazu bei, neue Märkte zu öffnen und Menschen aus diesen Regionen erstmals das Reisen mit dem Flugzeug zu ermöglichen. Airbus geht davon aus, dass der Marktanteil der Niedrigpreisfluggesellschaften am Flugverkehr von heute 17 Prozent bis 2032 auf 21 Prozent steigen wird. Hinweise für Redakteure: Die Airbus Marktprognose (Global Market Forecast) analysiert detailliert weltweite Entwicklungen im Luftverkehr. 208 gesonderte Passagier- und Frachtverkehrsströme werden dabei berücksichtigt. Ein weiterer Analyseschwerpunkt ist die jährliche Flottenentwicklung bei den weltweit größten Flugzeugbetreibern. Hier untersucht Airbus, wie sich die Flotten von fast 750 Passagier-Airlines und 190 Frachtbetreibern in den nächsten 20 Jahren verändern werden. Die Prognose erfasst so die Nachfragesituation auf regionalen Märkten bis hin zur Nachfrage nach dem derzeit größten Flugzeug überhaupt, der A380. Kontakte für die Medien: Stefan Schaffrath, Vice President Media Relations, Airbus. Tel.: +33 5 61 93 42 99. Fax: +33 5 61 93 38 36. Justin Dubon, Head of Global News. Tel.: +33 5 61 93 31 99. Aude Lebas. Tel.: +33 6 177 203 48. David Simonson. Tel.: +44 7831 347 222. 

Pressekontakt

EADS Deutschland GmbH

85521 Ottobrunn

eads.net/
info@eads.net

Firmenkontakt

EADS Deutschland GmbH

85521 Ottobrunn

eads.net/
info@eads.net

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage